

SONNABEND/SONNTAG, 30. NOVEMBER/1. DEZEMBER 2019

Region Kiel

140 Jahre VDI: Europaweite Netzwerke als Hilfe für Ingenieure

FRIEDRICHSORT Technik und Romantik – keine nahliegende Kombination. Dennoch feiert der Bezirksverein Schleswig-Holstein des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) heute ab 16 Uhr im Kieler Romantik-Hotel Kieler Kaufmann mit geladenen Gästen sein 140-jähriges Jubiläum.

Nachdem der VDI-Bezirksvereins-Vorsitzende Prof. Dr.-Ing. Jürgen Teifke die geladenen Gäste begrüßt, hält Dip.-Wirtschafts-Ing. Ralph Appel den Festvortrag „Mit 140 Jahren Erfahrung die Zukunft gestalten“. Dipl.-Ing. Dieter Bonde, der auch einen Festband mit mehr als 200



Arbeiten im VDI eng zusammen: (von links) Dipl.-Ing. Patrik Hahn, Dipl.-Ing. Dieter Bonde, Dipl.-Ing. Wolfgang Töpker und Jungunternehmer Lukas Zarling.

FOTO: PETERS

Seiten verfasste, nimmt noch fünf Ehrungen vor. An elf Themen-Tischen können sich die Anwesenden infor-

mieren und vernetzen.

Im Technologiestandort in Friedrichsort (Falckensteiner Straße neben Caterpil-

lar) haben sich bereits einige junge Start-Up-Unternehmen angesiedelt, wie unter anderem „Viking Stahlbau“ oder Lukas Zarling, der mit „Zarling Wasserstoff“ Antriebe für Schienenfahrzeuge entwickelt und bereits mit Weltfirmen kooperiert. Beim Erstellen dieses europaweiten Netzwerkes hat ihm nach dem Maschinenbau-Studium auch der VDI, in dem er seit 2013 Mitglied ist, geholfen.

Zielgruppe des Vereins sind auch Studenten, die nach ihrem Studium unterschiedliche Firmen kennenlernen wollen. Aber auch Schüler werden für Natur-

wissenschaften und Technik begeistert. So gibt es unter anderem seit 2004 den bundesweiten Tag der Technik, in Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit der IHK Kiel, wo verschiedene Projekte für unterschiedliche Altersgruppen ab zehn Jahren angesprochen werden, zusätzlich den VDI-Club für bis zu Zwölfjährige und die Zukunftspiloten ab 13 Jahren. Für Abschlussklassen gibt es Berufsmessen.

Der gemeinnützige Verein hat im Land 1400 Mitglieder, bundesweit hat sich die Anzahl auf etwa 145.000 eingependelt. Er bietet auch Hilfe

in finanziellen Notfällen und entwirft eigene Richtlinien zur Vereinheitlichung von speziellen Messverfahren, nach denen sich die Firmen richten können. Hierbei fließt das Wissen von unterschiedlichsten Technik-Wissenschaften mit ein. Bis eine solche VDI-Regel aufgestellt wird dauert es zwei bis drei Jahre, da alle Eventualitäten und Auswirkungen gegeneinander abgewogen werden müssen. Dipl.-Ing. Wolfgang Töpker betont auch, dass es ein Ethik-Leitbild gibt. „Nicht alles, was technisch machbar ist, ist auch gut für die Menschen“.

tp